

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	11.12.2019

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Dresden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die TUDAG ist die Holding der TUDAG-Unternehmensgruppe und hat das operative Geschäft weitestgehend in den zugehörigen Einzelgesellschaften (in differenzierten Beteiligungsquoten) verankert.

I. Die TUDAG-Gruppe

Die TUDAG-Gruppe ist als privatwirtschaftliche Technologietransfer-Unternehmensgruppe eine 100%ige Tochtergesellschaft des gemeinnützigen Vereins Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V. (GFF). Das Leistungsspektrum umfasst Wissens- und Technologietransfer aus dem öffentlichen Forschungsumfeld in die Privatwirtschaft, akademische, insbesondere interdisziplinäre, Weiterbildung sowie den Support und die Begleitung von „HighTech“- Start up's.

Die TUDAG-Gruppe verfügt über einen der umfassendsten Baukästen für den Wissens- und Technologietransfer in Deutschland. Wesentlicher Partner der TUDAG-Gruppe ist die TU Dresden. Es werden auch außerhalb der TU Dresden Leistungen in Anspruch genommen.

Die gute Entwicklung der Wirtschaftskonjunktur im Jahr 2018 sowie das hohe Renommee der TU Dresden als Exzellenzuniversität hat in der TUDAG-Gruppe wiederum einen Ausbau des Geschäftsvolumens auf hohem Niveau ermöglicht.

1. Management und Steuerungssystem

Zum Erreichen der strategischen Ziele der TUDAG-Gruppe bedarf es einer strategischen Mittelfristplanung aller Einzelgesellschaften. Ausgehend davon, dass die Firmen überwiegend dem unteren Segment der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zuzuordnen sind, ist eine adäquate Planung der strategischen Ziele in der TUDAG-Gruppe implementiert. Die Durchsprachen unter Einbeziehung der Geschäftsführer der Gesellschaften der TUDAG-Gruppe führen zu wichtigen Vorschlägen und Synergien. Diese Strategiedurchsprachen werden jährlich und bei Bedarf auch unterjährig geführt.

Bezüglich der in 2017 neu eingesetzten Geschäftsführer gab es 2018 keine Veränderungen.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der Firmen GWT-TUD, EIPOS, VUFO (Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH), DIU, TUDIAS, 5G Lab GmbH wurden 2018 zur intensiveren Zusammenarbeit folgende Maßnahmen etabliert:

- a) Prozesse zur Strategiedefinition und -abgleich,
- b) 14-tägige Management Meetings.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für die Gesellschaften sind die Wirtschaftlichkeit und die erbrachte Gesamtleistung. Dabei hat die Wirtschaftlichkeit eindeutig die Priorität. Bei den größeren Gesellschaften

GWT-TUD GmbH – **GWT**,

DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY GMBH – **DIU**,

Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH – **EIPOS**,

TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH – **TUDIAS**

werden diese Kenngrößen quartalsweise mit dem Vorstand der TUDAG besprochen. Bei den kleineren Gesellschaften erfolgt dies zumindest auf Basis der Halbjahreswerte.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftsaktivitäten der TUDAG-Gruppe sind zu ca. 82 % auf den deutschen Markt ausgerichtet. Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2018 auf dem hohen Vorjahresniveau ein Wachstum von 1,5 % (Bruttoinlandsprodukt) realisieren.

Die Strategie vieler Industrieunternehmen setzt weiter auf einen verstärkten Einsatz von F&E-Mitteln zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen. Diese verstärkten Innovationsaktivitäten führen zu einer steigenden Nachfrage in Form von industrieller Auftragsforschung in der TUDAG-Gruppe.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur des Konzerns stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
VERMÖGEN		
Anlagevermögen	6.192	5.221
Liquide Mittel	34.190	33.883
Übrige Aktiva	25.786	26.746
Gesamtvermögen	66.168	65.850

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
KAPITAL		
Eigenkapital	23.288	20.635
Rückstellungen	24.668	24.547
Übriges Fremdkapital/Rechnungsabgrenzung	18.212	20.668
Gesamtkapital	66.168	65.850

Das Gesamtvermögen hat sich geringfügig von TEUR 65.850 auf TEUR 66.168 erhöht. Die Erhöhung im Eigenkapital wird fast vollständig von der Minderung im übrigen Fremdkapital kompensiert.

Die Leistungsangebote des Konzerns werden ausschließlich in Mieträumen vorgehalten.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt am 31. Dezember 2018 TEUR 23.288 (Vorjahr TEUR 20.635). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 35,2 % (Vj. 31,3 %). Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital ausreichend finanziert.

2. Finanzlage

Aus der Kapitalflussrechnung lassen sich folgende Cashflows herleiten:

	2018 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.041
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.404
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-352
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	285
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.883
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.190

Mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Auszahlungen in den Bereich der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit (Darlehenstilgung, Gewinnausschüttung) vollständig finanziert und im Übrigen der Bestand der Liquidität um TEUR 285 erhöht werden.

Das Netto-Geldvermögen mit TEUR 16.945 (VJ. TEUR 16.943) und das Netto-Umlaufvermögen mit TEUR 19.005 (VJ. TEUR 17.780) sind deutlich positiv und im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen.

Es bestehen ein freier Bürgschaftsrahmen mit TEUR 98 und eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie über TEUR 100.

Preisänderungsrisiken werden, wenn möglich, durch längerfristige Lieferverträge (z. B. den Mietvertrag für die Geschäftsräume) begrenzt. Ausfallrisiken beim Forderungsbestand bestehen nur in geringem Umfang. Liquiditätsrisiken sehen wir keine, zur Finanzierung des Wachstums werden Teile der erwirtschafteten Gewinne eingesetzt.

3. Ertragslage

Mit den Leistungsangeboten hat die TUDAG-Gruppe Umsatzerlöse (Angaben nach GuV) in Höhe von TEUR 42.822 (Vj. TEUR 40.533) erzielt.

Wesentlichster Geschäftsbereich in den Umsatzerlösen sind die in der GWT erwirtschafteten Erlöse aus Eigenprojekten mit freien Mitarbeitern (medizinische Studien, Auftragsforschung für die Industrie). Die vier gemeinnützigen Tochtergesellschaften (DIU, TUDIAS, EIPOS, 5G Lab GmbH) tragen mit TEUR 14.145 (VJ. TEUR 11.754) erheblich zum Umsatz bei.

Unter Berücksichtigung des Bestandsaufbaus und der sonstigen Erträge errechnet sich eine Gesamtleistung von TEUR 44.149 (VJ. TEUR 44.513). Das entspricht einer Minderung um 0,8 %.

Wesentlichste Aufwandsposition sind die Materialaufwendungen (TEUR 20.362 oder 46 % (VJ. 48 %) der Gesamtleistung) und hierin die bezogenen Leistungen mit TEUR 17.969 (VJ. TEUR 18.988). Diese umfassen insbesondere Honorare freier Mitarbeiter. Der Personalaufwand (TEUR 15.367 (VJ. TEUR 14.181) ist für 450 (VJ. 443) Mitarbeiter angefallen. Die Minderung der Materialaufwendungen wird durch den Anstieg des Personalaufwands kompensiert und korrespondiert weitgehend mit der stabilen Gesamtleistung.

Das Jahresergebnis lässt sich, bezogen auf die Gesellschaften, wie folgt herleiten:

	TEUR
TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden	611
GWT-TUD GmbH, Dresden	160
DIU Dresden International University GmbH, Dresden	578
TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH, Dresden	261
EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH, Dresden	498
EIPOSCERT GmbH	-12
GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation-Hämatologie und Onkologie mbH, Berlin	31
5G Lab GmbH, Dresden	60
IAP-TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden, Dresden	225
Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH, Dresden	70
	2.482
Firmenwertabschreibungen	-2
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	368
Konzernergebnis	2.848

Zum Jahresergebnis haben Finanzerträge, insbesondere Gewinnanteile der assoziierten Unternehmen mit TEUR 855 (VJ. TEUR 583) beigetragen.

Ertragsteuern belasten unser Jahresergebnis mit TEUR 384 (VJ. TEUR 508). Das Geschäftsjahr hat unsere Erwartungen im Ergebnis weitgehend erfüllt.

III. Entwicklung der vollkonsolidierten Gesellschaften

1. GWT-TUD GmbH (GWT)

Die Gesamtleistung der GWT ist mit Mio. EUR 25,5 gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 26,4) leicht gesunken (-3 %). Die GWT-Gruppe erzielte eine summarische Gesamtleistung von Mio. EUR 29,5, was einer Reduktion von rund Mio. EUR 0,5 im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das Ergebnis der GWT (vor Steuern) hat sich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 273 (VJ. TEUR 177) weiter leicht verbessert, der Plan (TEUR 190) wurde übertroffen. Ausschlaggebend für die Ergebnissituation sind Verluste im Studienzentrum für Metabolisch-Vaskuläre Medizin, sowie eine notwendig gewordene Rückstellung im Rahmen eines Kostenstellen-Leiter-Projektes.

Die Vermögenslage der GWT spiegelt den Dienstleistungscharakter wider. Das Gesamtvermögen der GWT besteht nur zu 4,3 % (VJ. 4,5 %) aus Anlagevermögen. Das Eigenkapital ist um den erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 160 gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 2,7 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich auf TEUR 699 (VJ. TEUR 3.749).

Der **Bereich Industrie** adressiert Forschungs- und Entwicklungsleistungen an Direktkunden in der Industrie, erbringt Vertriebsleistungen, Projektmanagement und die Leistungssteuerung der Projektpartner.

Die Betreuung von über 200 Wissenschaftlern mit Transferservices in ihrer Projektabwicklung konnte weiter ausgebaut werden und vollzieht sich in hoher Qualität.

Der **Bereich Medizin** der GWT konzentriert sich auf Leistungen rund um klinische Forschung. Gegenüber der forschenden Pharmaindustrie und Clinical Research Organisationen (CRO)-Dienstleistern übernimmt die GWT das Management für klinische Studien der Phase I bis IV. Zum Netzwerk gehören über 100 Good Clinical Practise (GCP)-erfahrene Prüfarzte in allen Schwerpunktindikationen. Für forschende Ärzte organisiert GWT die gesamte organisatorische Abwicklung einer Auftragsstudie, übernimmt die Sponsorenschaft (Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln) für wissenschaftliche Studien. Kliniken unterstützt GWT zunehmend bei der Organisation ihrer Zentren für klinische Studien.

Die administrative Betreuung der Prüfzentren der forschenden Ärzte wird zunehmend um Dienstleistungen des klinischen Projektmanagements und die Unterstützung durch GWT-eigene Studienschwestern und -pfleger ergänzt.

Die strategischen Partnerschaften zu forschenden Pharmaunternehmen, zur Medizinischen Fakultät der TU Dresden, deren Partnern und zu großen Dienstleistern, wie Quintiles, konnten erfolgreich ausgebaut werden.

Mit ihrem Geschäftsfeld Medical Consulting tritt die GWT und ihre Tochtergesellschaft GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation - Hämatologie und Onkologie mbH (GMIHO) als Sponsor (nach Arzneimittelgesetz - AMG) und Clinical Research Organisation (CRO) auf. GWT konnte im Geschäftsjahr 2018 in diesem Geschäftsfeld wichtige neue Projekte starten und verfügt über einen gewachsenen Auftragsbestand. Diese langlaufenden Projekte tragen bei erfolgreichem Projektverlauf erst am jeweiligen Projektende zum Geschäftserfolg bei, da die GWT, Projektgewinne aus kaufmännischer Vorsicht erst bei Projektabschluss bzw. dem Erreichen vereinbarter Meilensteine verbucht und darstellt. Die Projekte haben wissenschaftliche Fragestellungen, die sich im Laufe der Projekte sowohl im Projektgegenstand, der einzusetzenden Ressourcen und des für das Projekt notwendigen finanziellen Aufwands ändern können. Um die damit verbundenen Risiken zu beherrschen und den Projekterfolg abzusichern, ist ein permanentes Projektcontrolling und ein Änderungs- und Anpassungsmanagement als Teil des Projektmanagements notwendig.

Die Tochtergesellschaft **GMIHO** (100 %-Beteiligung der GWT) konnte als Betriebsleistung TEUR 773 verbuchen, Neuprojekte wurden in der GWT gestartet. Das Jahresergebnis der GMIHO betrug TEUR 31 (VJ. TEUR 51).

Das **Studienzentrum für Metabolisch-Vaskuläre Medizin** (SMVM) schließt als spezialisiertes Prüfzentrum Patienten mit Diabetes Typ II hauptsächlich in Studien der Phase III und IV ein. Das Zentrum durchlief 2016 eine umfassende Reorganisation. Der Verlust, welcher in den Jahren 2015 und 2016 jeweils rund eine halbe Million Euro betrug, wurde 2017 reduziert. Das Studienzentrum hatte am Ende des Jahres 2017 keine positive Fortführungsprognose. In 2018 wurde die Schließung begonnen und nahezu abgeschlossen.

2. Geschäftsbereich Bildung in den gemeinnützigen Tochtergesellschaften DIU, TUDIAS, EIPOS und 5G Lab

Der Bildungsmarkt in Deutschland und Europa unterliegt in der Gegenwart einer wachsenden Dynamik. Dieser Prozess zeigt sich u. a. an einer steigenden Anzahl von privaten, staatlich anerkannten Einrichtungen und einer zunehmenden Anzahl von akademischen Profilen und Geschäftsmodellen. Auf diesem Markt definieren DIU, TUDIAS und EIPOS ihre Wettbewerbsposition und Ausrichtung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen DIU/TUDIAS/EIPOS und TUDAG (Gesellschafter und Dienstleister) im Zusammenhang mit den kaufmännischen Prozessen hat sich inzwischen nachhaltig bewährt.

Durch die in die TUDAG integrierte Tätigkeit der Geschäftsführungen von DIU, TUDIAS und EIPOS ist eine umsatzsteuerliche Organschaft begründet.

Mit einer Gesamtleistung von TEUR 7.412 (VJ. TEUR 6.746) konnte die **DIU** das Geschäftsvolumen um 10 % steigern. Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 578 (VJ. TEUR 595) erreichte knapp das Niveau des Vorjahres.

Insgesamt trug die Geschäftsentwicklung der DIU 2018 erneut zu einer gesunden Erhöhung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote über Branchendurchschnitt bei.

Die Anzahl der Studierenden konsolidierte sich bei 2.177 (VJ. 2.109).

Das Profil der **TUDIAS** wird durch die Bereiche Sprachenschule und TUD Projekte auf dem Weiterbildungssektor geprägt. Dabei spielen innerhalb der Sprachenschule die beiden Säulen „Realisierung der Sprachausbildung für Studierende nichtphilologischer Studiengänge der TU Dresden“ und die „Studienvorbereitende und -begleitende DaF-Ausbildung (Deutsch als

Fremdsprache)“ eine wesentliche Rolle für die positive Geschäftsentwicklung.

Mit einer Gesamtleistung von TEUR 2.925 (Vj. TEUR 3.042) erreichte das TUDIAS-Geschäft nicht ganz das hohe Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss von TEUR 261 (VJ. TEUR 334) reduzierte sich u. a. weil im Segment Studienkolleg die staatliche Anerkennung nicht in 2018 bewirkt werden konnte. Dennoch entspricht das Ergebnis der Planung für 2018.

Der Umsatz in der Sprachenschule reduzierte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Auf den Leistungsanteil auf dem Gebiet der Weiterbildung mit der TU Dresden entfielen ca. 14 % der Gesamtleistung von TUDIAS.

Der Bereich Deutsch als Fremdsprache erreichte nahezu die gleiche Leistung wie im Vorjahr. Durch die gemeinsamen vertrieblichen Aktivitäten mit der DIU bei der Akquise von Teilnehmern, insbesondere aus China, konnten diese guten Ergebnisse erreicht werden.

Der Schwerpunkt der **EIPOS** liegt in der postgradualen Weiterbildung für Personen im Bau- und Immobiliensektor. Im Segment des Brandschutzes kann die EIPOS als Marktführer für Sachverständigen-Ausbildung in Deutschland angesehen werden.

Gemeinsam mit der DIU und der TUDIAS werden die Schulungsräumlichkeiten im Bürokomplex WTC genutzt, was zu deutlichen Synergieeffekten führt.

EIPOS hat zu den obigen Aspekten Miet-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Gesamtleistung der EIPOS konnte ausgebaut werden und stieg von TEUR 4.002 (VJ.) auf TEUR 4.210. Der Jahresüberschuss erreichte TEUR 498 (VJ. TEUR 610). Aufgrund von investierten Projekten war ein Jahresüberschuss von 390 TEUR geplant.

Die Eigenkapitalquote der EIPOS von 79 % (VJ. 74 %) gibt dem Unternehmen einen stabilen Rückhalt.

Aus den gemeinnützigen Gesellschaften wurden TEUR 350 zugunsten des GFF e. V. gespendet.

Die in 2016 gegründete gemeinnützige **5G Lab GmbH** entwickelte sich positiv. Wesentliches Aufgabenfeld dieser Gesellschaft ist die Entwicklung der nächsten Mobilfunkgeneration 5G. Die Firma hat einen Aufsichtsrat, dessen Vorsitz Professor Fettweis und als Stellvertreter Professor Fitzek inne haben. Das Jahr 2018 hat die 5G Lab GmbH mit TEUR 523 in der Gesamtleistung und TEUR 60 im Jahresüberschuss abgeschlossen.

Anzumerken ist, dass die Jahresüberschüsse der gemeinnützigen Tochterunternehmen nicht für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Die verwendbaren Mittel werden in die Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 AO eingestellt.

Die TUDAG übernahm im Rahmen der fortgeschriebenen Dienstleistungsvereinbarungen für alle Gesellschaften die kompletten Dienstleistungen im Bereich der Stützprozesse (Buchhaltung, Controlling, Zahlungsverkehr, Personalverwaltung und Lohnabrechnung, sowie IT-Services). Sie wirkt darüber hinaus bei kaufmännischen und vertragsgestaltenden Projektvorbereitungen und weiteren administrativen Aufgaben für die Geschäftsführung unterstützend mit.

3. Kleinere gewerbliche Gesellschaften

Die Schwerpunkte der **Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH** (VUFO) im Geschäftsjahr 2018 waren:

Im Bereich der Datenerhebung wurde das Forschungsvorhaben „Unfallrekonstruktion“ im Rahmen des Vertrages mit dem Forschungsvereinigung Automobiltechnik e. V. (FAT) (Laufzeit 2017 bis 2019) planmäßig fortgeführt.

In den Bereichen Datenanalyse sowie Simulation/Rekonstruktion wurden verschiedene Auftragsstudien durchgeführt. Die Gesamtleistung erhöht sich um 10 % auf TEUR 1.786 (VJ. TEUR 1.628). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf TEUR 102 (VJ. TEUR 53).

Die **IAP - TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden** (IAP) betreibt insbesondere den Aufbaustudiengang Psychologische Psychotherapie und eine Ausbildungs- sowie eine Spezialambulanz.

Im Geschäftsjahr 2018 verringert sich die Gesamtleistung um 6 %. Die Gesamtleistung betrug TEUR 1.732 (VJ. TEUR 1.834).

An dieser Gesellschaft bestehen Anteile außenstehender Gesellschafter.

Aus den Leistungen dieser kleineren gewerblichen Tochtergesellschaften resultieren insgesamt Beteiligungsansprüche der TUDAG in Höhe von TEUR 185 (VJ. TEUR 146).

Im August 2018 hat EIPOS die Gesellschaftsanteile an der EIPOSCERT GmbH erworben.

IV. Assoziierte Gesellschaften und weitere Minderheitsbeteiligungen der TUDAG

1. Assoziierte Unternehmen:

- IAM Dresden Institute of Automotive Mechatronics GmbH (**IAM**),
- Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH (**LZS**),
- TUDATEX GmbH (**TUDATEX**),
- TUD FaCE TU Dresden Institute for Further and Continuing Education GmbH (**TUDFaCE**),
- AMFD Auto Mobil Forschung Dresden GmbH (**AMFD**),
- CarboCon GmbH (**CarboCon**)

Bei diesen Gesellschaften sind jeweils Professoren der TU Dresden direkt oder indirekt als Gesellschafter mit beteiligt und stellen teilweise die Geschäftsführung dar.

- **HZDR Innovation** GmbH

Bei dieser Gesellschaft ist ein Verein (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V.) Mitgesellschafter.

- **Im Mai 2018 hat die 5G Lab GmbH Gesellschaftsanteile von 33,3 % an der Smart Systems Hub GmbH erworben.**

Die Tochtergesellschaften HZDR Innovation, IAM, TUD FaCE und CarboCon haben ein Wachstum in der Gesamtleistung realisiert, wohingegen die TUDATEX sowie das LZS nur knapp an das Vorjahresniveau anknüpfen konnten. In Summe erzielten diese Tochtergesellschaften eine Gesamtleistung von TEUR 15.364 (VJ. TEUR 12.706), ein Wachstum von 21 %.

Die durchschnittliche Wirtschaftlichkeit dieser Tochtergesellschaften konnte wieder deutlich gesteigert werden auf ca. 20 % (VJ. 15 %).

Insgesamt haben die meisten Beteiligungsgesellschaften das Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Lediglich das LZS erwirtschaftete Verluste. Die Ergebnisqualität (vor Steuern) lag zwischen -5 % und 63 %.

Aus diesen Leistungen resultieren Beteiligungsansprüche der TUDAG in Höhe von TEUR 819 (VJ. TEUR 677).

2. Weitere Minderheitsbeteiligungen (Heliatek GmbH, RiboxX GmbH, DyNAbind GmbH, SENORICS GmbH, Sixonia GmbH, Infrasolid GmbH, DenovoMatrix GmbH)

Diese Minderheitsbeteiligungen haben alle ihren Ursprung in einer Ausgründung aus der TU Dresden, unter Einbeziehung von Patenten. Bisher sind dies reine Kapitalinvestitionen.

Im Geschäftsjahr 2018 kamen mit der DenovoMatrix GmbH (gegr. Mai 2018), der Infrasolid GmbH (gegr. Mai 2017) zwei weitere Start-up Beteiligungen ins Portfolio hinzu. Die DenovoMatrix stellt Biomaterialien zur Beschichtung von Zellkulturmaterial her, die Infrasolid miniaturisierte energieeffiziente Infrarotlichtquellen zur Messung von organischen und anorganischen Substanzen.

Im Jahr 2017 wurden die DyNAbind GmbH, SENORICS GmbH sowie die Sixonia Tech GmbH gemäß einem mit der TU Dresden abgestimmten Modell gegründet. An diesen Gesellschaften hält die TUDAG jeweils 10 % der Anteile, vor der ersten Finanzierungsrunde. Die Sixonia Tech GmbH ist im Bereich der Materialforschung tätig. Sie erforscht und produziert mehrschichtige Graphene. Die DyNAbind GmbH ist im Biotec Bereich tätig und erforscht Lösungen zur Medikamentenentwicklung. Die SENORICS GmbH entwickelt organische Sensoren die zunächst in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen werden.

V. Weitere Forschungs- und Entwicklungsleistungen/Sonstiges

Im Rahmen der Aktivitäten des Deutschen Zentrum Textilbeton (DZT) der TUDAG sind die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf die Erzielung Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungen für Textilbeton beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) ausgerichtet. Die Zulassung wurde im Juni 2013 erteilt und in 2015 verlängert.

Die TUDAG erbringt als langjähriger Vertragspartner für die GDW Gästehäuser für die Dresdner Wissenschaft GmbH (Gästehaus Weberplatz, Gästehaus Einsteinstraße) sowie für den DRESDENconcept e. V. und TUDALIT e. V. Dienstleistungen zur Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie zum Controlling.

Die Anforderungen an KMU, wozu alle Einzelunternehmen der TUDAG-Gruppe zählen, sind von gesetzlicher Seite aber auch von den Märkten in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Um dem in effizienter und professioneller Weise Rechnung zu tragen hat die TUDAG alle Hilfs- und Stützprozesse in der Holding zentralisiert (Ausnahme bildet die Buchhaltung der GWT-TUD), organisiert und verantwortet daraus auch Compliance Anforderungen für viele Unternehmen der TUDAG-Gruppe:

- Datenschutzbeauftragter/DSGVO
- Arbeitssicherheit-/Brandschutzbeauftragte
- Betriebsärztlichen Dienst
- Compliance Beauftragte
- Energie Audit

VI. Mitarbeiterentwicklung

Im Jahr 2018 beschäftigte die TUDAG 22 Mitarbeiter (ohne Vorstand) in fester Anstellung. Die Gesamtgruppe beschäftigte gemäß HGB-Zählweise per 31. Dezember 2018 606 Mitarbeiter (Vj. 609). Dabei ist zu berücksichtigen, dass gemäß den Geschäftsmodellen der einzelnen Firmen zu unterscheiden ist zwischen: Festangestellten Kernmitarbeitern (unbefristet) und befristeten projektbezogenen Mitarbeitern sowie Personen, die auf Honorarbasis Leistungen erbringen (in der Mitarbeiteranzahl nicht enthalten).

VII. Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Jahre 2019, Einschätzung von Chancen und Risiken

Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich in 2019 bisher weiterhin auf einem sehr hohen Auslastungs- und Innovations-Niveau. Ein drohender Handelskrieg – von den USA ausgehend – trübt allerdings die wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten deutlich ein. Es wird mit einem Wachstum des Bruttosozialproduktes von 0,5 % gerechnet.

In der Planung der Geschäftsentwicklung der TUDAG-Gruppe gehen wir für 2019 von einer Konsolidierung des hohen Leistungsvolumens aus.

Auf Basis der Planung für 2019 erwarten wir, dass die durchschnittliche Wirtschaftlichkeit (vor Steuern) in den Tochter-/Beteiligungsgesellschaften (ohne GWT) ca. 10 % beträgt.

Für den Konzern rechnen wir 2019 mit einem Ergebnis von ca. Mio. EUR 1,8.

Als besonderes Risiko im Geschäft der GWT ist die nicht vollständige Abnahme einer großen epidemiologischen Studie mit einem Projektvolumen von 2,4 Mio. EUR zum IST-Zustand der Personalausstattung in der Psychiatrie und der Psychosomatik (PPP Studie) zu nennen. Das Risiko entstand durch das Aufkommen von Hinweisen, dass Teile der Studiendaten nicht korrekt sind. Dem Auftraggeber wurden 2019 korrigierte Daten übergeben, eine Abnahme der Studie steht aus.

Eine Nichtabnahme der Studie und eine damit verbundene Rückabwicklung könnte die Rückzahlung der erhaltenen Anzahlungen bis TEUR 1.761 zur Folge haben und hätte damit auf den zukünftigen Konzernabschluss eine spürbare Ergebniswirkung.

Sowohl die erreichte Zulassung des Baustoffs TUDALIT als auch das Potential neuer Firmengründungen lassen für 2019 und Folgejahre weitere Wachstumschancen für die TUDAG erwarten.

Im Rahmen der Reifeprozesse der Start up's wird es zu weiteren Gesellschaftsanteilsverkäufen (analog der Veräußerung der Novald AG in Vorjahren) aber auch zu Ausfällen kommen.

Die Geschäftsmodelle einiger Beteiligungen sind stark von dem jeweiligen Kompetenzträger (Professor) abhängig. Im Falle des Ausfalls dieser Personen könnten größere Anpassungsmaßnahmen notwendig werden. Es laufen Gespräche zum Aufbau nachfolgender Geschäftsführer für einzelne Gesellschaften. Die breite Aufstellung der Firmengruppe mit vielseitigen Geschäftsfeldern sichert eine stabile Entwicklung insgesamt.

Der Status der TU Dresden als Exzellenz-Universität unterstützt die Nachfrage nach den Leistungen der TUDAG-Gruppe. Eine Fortführung oder auch Nicht-Fortführung dieses Status nach 2019 wird Einfluss auf die Entwicklungspotenziale der TUDAG-Gruppe haben (Entscheidung ist am 19. Juli 2019).

Die Entwicklung der vergangenen Jahre unterstreicht die Zukunftsfähigkeit des TUDAG-Modells als privatwirtschaftliches, profitables Wachstumsmodell für den Technologietransfer. Dabei ist es von Bedeutung, dass dieses Konstrukt auch von Seiten der Universität gewollt ist. Die Leitung der TU Dresden unter dem Rektor, Herrn Professor Dr. Müller-Steinhagen und dem Kanzler Herrn Dr. Handschuh gehört zu den klaren Befürwortern der TUDAG-Gruppe. Die TUDAG-Gruppe ist Bestandteil des Zukunftskonzeptes der TU Dresden.

Zum Risikomanagement und Reporting sind in den Tochterunternehmen unterschiedliche Prozesse und Kenngrößen eingerichtet worden, den jeweiligen Unternehmensgrößen angepasst. Insbesondere die GWT hat das Projekt- und Unternehmenscontrolling überarbeitet. Auch die DIU hat ein stringentes Risikomanagement etabliert. Die Verantwortung für deren Anwendung liegt bei den Geschäftsführern der jeweiligen GmbHs.

Dresden, den 16. Juli 2019

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez. Ulrich Assmann

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	6.191.646,83	5.220.628,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	735.940,78	443.490,33
1. Entgeltlich erworbene Software	482.044,90	400.727,83
2. Firmenwert	36.332,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	217.563,88	42.762,50
II. Sachanlagen	2.486.161,34	2.285.437,37
1. Mietereinbauten	644.656,42	423.583,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	171.546,02	206.596,36
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.621.442,23	1.539.099,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.516,67	116.157,97
III. Finanzanlagen	2.969.544,71	2.491.700,71
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.491.699,51	2.158.355,51
2. Beteiligungen	477.845,20	333.345,20
B. Umlaufvermögen	59.621.162,43	60.349.955,85
I. Vorräte	14.280.553,42	13.821.872,49
1. Unfertige Leistungen	13.475.160,62	13.297.840,92
2. Waren	8.956,44	12.091,67
3. Geleistete Anzahlungen	796.436,36	511.939,90

	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.150.692,22	12.645.408,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.060.462,13	7.759.754,32
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	865.054,03	444.717,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.225.176,06	4.440.936,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.189.916,79	33.882.674,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	354.711,04	279.004,00
AKTIVA	66.167.520,30	65.849.588,26
	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital	23.288.119,21	20.634.658,89
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen	13.752.167,29	12.354.797,07
1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00	50.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	13.702.167,29	12.304.797,07
IV. Auf das Mutterunternehmen entfallender Teil des Bilanzgewinns	7.876.860,74	6.689.095,46
V. Nicht beherrschende Anteile	159.091,18	90.766,36
B. Rückstellungen	24.667.597,36	24.547.142,75
1. Steuerrückstellungen	257.009,97	158.239,21
2. Sonstige Rückstellungen	24.410.587,39	24.388.903,54
C. Verbindlichkeiten	16.208.302,77	18.299.786,64
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.220.741,02	12.985.373,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.875.701,61	3.806.029,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	315.710,69	451.938,44
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuwendungen	35.583,81	22.839,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	760.565,64	1.033.606,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.998.159,96	2.366.388,98
E. Passive latente Steuern	5.341,00	1.611,00
PASSIVA	66.167.520,30	65.849.588,26

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	42.822.444,91	40.533.021,48
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	177.319,70	2.782.983,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.148.951,10	1.196.900,09
	44.148.715,71	44.512.904,68
4. Materialaufwand	-20.361.999,28	-21.506.134,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.392.663,29	-2.517.900,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.969.335,99	-18.988.233,92
5. Personalaufwand	-15.366.742,81	-14.180.996,27
a) Löhne und Gehälter	-12.897.600,90	-11.914.167,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.469.141,91	-2.266.828,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-804.894,62	-1.333.104,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.301.119,87	-5.486.647,99
	2.313.959,13	2.006.021,48
8. Erträge aus assoziierten Unternehmen	855.041,16	583.301,08
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114.241,94	103.141,87
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-16.650,00	-44.223,25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.530,76	-37.794,40
	3.232.061,47	2.610.446,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-383.702,38	-508.132,43
13. Ergebnis nach Steuern	2.848.359,09	2.102.314,35
14. Sonstige Steuern	-3.132,41	-891,89
15. Konzernjahresüberschuss	2.845.226,68	2.101.422,46
16. Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Jahresergebnis	-110.091,18	-106.766,36
17. Jahresüberschuss	2.735.135,50	1.994.656,10
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.539.095,46	6.264.502,96
19. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	7.403.253,73	6.037.010,27
20. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-8.800.623,95	-7.607.073,87
21. Auf das Mutterunternehmen entfallender Teil des Bilanzgewinns	7.876.860,74	6.689.095,46

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Anlagen

Die TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HR B 18991 eingetragen.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen.

Die Gliederung von Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß §§ 266 und 275 HGB sowie § 152 und § 158 AktG. Zur Verbesserung der Klarheit wurde das Gliederungsschema der Bilanz auf der Aktivseite unter dem Anlagevermögen um die Position „Mietereinbauten“ und auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten um die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert, da die Gesellschaft nur einen Aktionär hat und die Finanzbeziehungen zu diesem wesentlich sind. Weiterhin wurde aus den Einzelabschlüssen der Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuwendungen“ übernommen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die geltenden Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 4 (DRS 4; Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. beachtet. Dabei wurde die Bewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Januar 2013, bezogen auf EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH zum 1. Januar 2015 und bezogen auf die EIPOSCERT GmbH zum 31. August 2018) vorgenommen. Die nach dem 1. Januar 2013 von der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft errichteten Gesellschaften wurden zu dem jeweiligen Gründungstag einbezogen.

Der Konsolidierungskreis (um zwei Gesellschaften im Geschäftsjahr erweitert) umfasst neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften, die konsolidiert wurden:

Name	Sitz	Anteil %
Vollkonsolidiert		
GWT-TUD GmbH	Dresden	100,0
Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH	Dresden	100,0
TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH	Dresden	100,0
DIU Dresden International University GmbH	Dresden	100,0
EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH	Dresden	100,0
EIPOSCERT GmbH (ab 1. September 2018)	Dresden	100,0
IAP-TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden	Dresden	51,0
GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation – Hämatologie und Onkologie mbH	Berlin	100,0
5G Lab GmbH	Dresden	100,0
Name	Sitz	Anteil %
Assoziiert		
IAM Dresden Institute of Automotive Mechatronics GmbH	Dresden	50,0
AMFD Auto Mobil Forschung Dresden GmbH	Dresden	49,0
TUD FaCE TU Dresden Institute for Further and Continuing Education GmbH	Dresden	40,0
TUDATEX GmbH	Dresden	40,0
Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH	Dresden	24,8

Name	Sitz	Anteil %
CarboCon GmbH	Dresden	30,0
Smart Systems Hub GmbH (ab 16. Mai 2018)	Dresden	33,34
		75,0 (Stimmrechte 50
HZDR Innovation GmbH	Dresden	%)

Aus der Erstkonsolidierung der GWT-TUD GmbH resultiert ein Firmenwert (TEUR 2.982), der bis einschließlich 2017 vollständig mit 20 % p. a. abgeschrieben wurde.

Aus der Erstkonsolidierung zum 1. September 2018 der EIPOSCERT GmbH resultiert ein Firmenwert (TEUR 39), der analog des anderen Firmenwertes mit 20 % p. a. abgeschrieben wird (2018 zeitanteilig).

Aus der Erstkonsolidierung der anderen voll zu konsolidierenden Gesellschaften resultierten negative Unterschiedsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 5.875, die als technische Umrechnungsbeträge den Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 5.469 zugeführt wurden, da dieser Betrag für Ausschüttungen steuergesetzlich nicht zur Verfügung steht. In Höhe von TEUR 406 wurde der Betrag dem Gewinnvortrag zugeordnet.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind die Veränderungen des Finanzmittelfonds durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung der EIPOSCERT GmbH wurden TEUR 22 dem Finanzmittelbestand direkt zugeordnet. Den Finanzmittelfonds bilden dabei die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände.

III. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** gemäß § 301 HGB erfolgte nach der im DRS 4 vorgesehenen Erwerbsmethode (vollständige Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden unter Beachtung der Anschaffungskosten der Beteiligung). Hierbei wurden jedoch grundsätzlich die Buchwerte der einbezogenen Gesellschaften angesetzt, da keine wesentlichen stillen Reserven bzw. stille Lasten bestehen und aufgrund der Gemeinnützigkeit bei der TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH, der EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH, der DIU Dresden International University GmbH und der 5G Lab GmbH auf erzielte Gewinne nicht zugegriffen werden darf.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB weggelassen.

Bei der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** nach § 305 HGB wurden Erlöse und Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Die Wertansätze im Konzernabschluss entsprechen dem Grundsatz der einheitlichen Bewertung.

IV. Erläuterungen zu Posten von Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Konzern einheitlich, auch durch die assoziierten Unternehmen, angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauern war die amtliche (steuerliche) AfA-Tabelle (Mindestsätze). Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 netto wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der GWT wurde über 5 Jahre planmäßig linear in den Vorjahren abgeschrieben und im Vorjahr als Abgang erfasst. Der Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der EIPOSCERT GmbH wird ebenfalls über 5 Jahre (analog der Nutzungsdauer des Firmenwertes der GWT) planmäßig linear abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Notwendige Abschreibungen auf Beteiligungen mit TEUR 17 (Vj. TEUR 44) auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden im Einzelfall für eine vorübergehende Wertminderung vorgenommen.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital (Beteiligungswerte) angesetzt. Gewinnausschüttungen, die das Mutterunternehmen im Geschäftsjahr vereinnahmt hat, wurden abgesetzt (TEUR 522), Gewinnansprüche des Geschäftsjahres als Zugang (TEUR 855) zum Beteiligungswert erfasst.

Unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen umfassen die mit den Projekten im Zusammenhang stehenden Personalaufwendungen, Fremdleistungen und Materialkosten sowie Projektmanagementkosten und sonstige Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten wurden mit einbezogen. Erforderliche Bewertungsabschläge wurden im Einzelfall (retrograd vom Marktpreis) vorgenommen.

Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % abgesetzt.

Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen antizipative Forderungen (Verrechnungsansprüche aus Projekten) in Höhe von TEUR 1.945 (Vorjahr: TEUR 3.001) und aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer mit TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 334) enthalten. Von den Verrechnungsansprüchen aus Projekten wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 86,5 (Vj. TEUR 88,5) abgesetzt.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den voraussichtlichen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Sie sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen aus der Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 26 wurden entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Der Abzinsungsanteil in der Rückstellung beträgt TEUR 1,7. Zur Berücksichtigung von Kostensteigerungen wurde ein jährlicher Anstieg von 1 % berücksichtigt. Dieser wirkt sich in Höhe von TEUR 1 auf den Erfüllungsbetrag aus. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt somit zum Bilanzstichtag TEUR 28. Die Rückstellung für nachlaufende Studienkosten wurde mit dem Barwert von TEUR 45 (Erfüllungsbetrag TEUR 45,7) angesetzt. Kostensteigerungen wurden nicht einbezogen. Für beide Rückstellungen gilt: Das Erstjahr wurde abgezinst. Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes sind im Finanzergebnis enthalten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe der geleisteten bzw. erhaltenen Zahlungen angesetzt.

Der Passivposten für latente Steuern wurde unter Zugrundelegung eines einheitlichen, nach den deutschen Steuergesetzen ermittelten Konzernsteuersatzes von 34,3 % (auf die steuerpflichtigen Ergebnisteile) gebildet und betrifft temporäre Unterschiede aus der Schuldenkonsolidierung und des Zwischengewinneliminierung.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Anlagespiegel ist als Anlage zum Konzernanhang beigefügt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Geschäftsjahr (im Vorjahr mit Ausnahme von TEUR 125 die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten waren) kurzfristig.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind gleichzeitig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 14 (Vj. TEUR 4) Forderungen an Minderheitsgesellschafter enthalten.

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) entspricht der Eintragung im Handelsregister und beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 500.000. Es ist eingeteilt in 10.000 vinkulierte Namensaktien zu je EUR 50. Alleiniger Aktionär ist unverändert der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V. Die gesetzliche Rücklage wurde gemäß § 150 Abs. 2 AktG gebildet.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten mit TEUR 12.866 Beträge der gemeinnützigen Tochtergesellschaften. Die Veränderungen der Gewinnrücklagen resultieren aus den Verfügungsbeschränkungen des Gemeinnützigkeitsrechts.

Im Bilanzgewinn ist der Gewinnvortrag in Höhe von EUR 6.539.095,46 enthalten.

Der Bilanzgewinn zum 1. Januar 2018 errechnet sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017	6.689
Ausschüttung an Gesellschafter	-150
Bilanzgewinn zum 1. Januar 2018	6.539

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Nicht beherrschende Anteile) errechnet sich wie folgt:

	TEUR
Ausgleichsposten 1. Januar 2018	91
Gewinnausschüttungen	-42
Anteiliger Jahresüberschuss	110
Ausgleichsposten 31. Dezember 2018	159

In der Bilanz-Position „Sonstige Rückstellungen“ sind enthalten:

	31.12.2018 TEUR
Rückstellungen für ausstehende Projektabrechnungen	20.358
Rückstellungen für Fremdleistungen für Studiengänge	1.587
Personalarückstellungen	1.021
Übrige	1.444
	24.410

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter haben in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 142) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von TEUR 176 (Vj. TEUR 310) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sie sind gleichzeitig sonstige Verbindlichkeiten.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 671.368,46 (Vj. EUR 946.536,75) auf Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus befristeten Mietverträgen (über die Gesamtlaufzeit)	10.276
Aus unbefristeten Mietverträgen (jeweils für ein Jahr)	46
Aus Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung (über die Gesamtlaufzeit)	56

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse:

	TEUR
--	------

	TEUR
Projekte mit freien Mitarbeitern	18.382
Studiengänge	6.559
Eigenprojekte und andere Leistungen	7.099
Unfallforschung und Datenanalyse	1.656
Weiterbildungen	4.213
Sprachschule/Studienkolleg	2.467
Übrige	2.446
	42.822

Gegliedert nach Märkten:

	TEUR
Inland	34.994
Andere Länder der Europäischen Union	2.776
Andere Länder	5.052
	42.822

Die Umsatzerlöse enthalten Zahlungen für Vorjahre mit TEUR 204, die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten wesentliche periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 690), Zahlungseingänge für Vorjahre (TEUR 146), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 78) und Erträge aus Anlagenverkäufen (TEUR 17).

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind, resultieren aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen (TEUR 125), Zahlungen für Vorjahre (TEUR 97) und Anlagenabgängen (TEUR 9).

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 52 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 28.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung mit EUR 8.111,86 (Vj. EUR 15.837,02) ausgewiesen.

Die im Personalaufwand unter den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung betragen EUR 21.327,83 (Vj. EUR 20.278,18).

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf den Firmenwert aus Erstkonsolidierung in Höhe von EUR 2.595,99 im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr von EUR 596.628,00 enthalten.

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung mit EUR 18.729,59 (Vj. EUR 120.618,65) erfasst.

In den Sonstige Zinsen und ähnliche Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen mit EUR 1.034,34 (Vj. EUR 1.082,76) enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit EUR 1.110,39 (Vj. EUR 1.839,31).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuern (Aufwand) mit EUR 3.730 (Vj. Ertrag EUR 2.834,00) enthalten.

4. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist gesondert dargestellt. Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 34.190).

Wesentliche zahlungsunwirksame Posten sind Abschreibungen auf Anlagevermögen.

5. Erläuterungen zum Konzerneigenkapital

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben stehen Gewinne der DIU, der EIPOS, der 5GLab und der TUDIAS (insgesamt TEUR 1.397) sowie Rücklagen dieser Gesellschaften (TEUR 12.866 einschließlich der Jahresüberschüsse des Geschäftsjahres) nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage (TEUR 50) steht nicht für Gewinnausschüttungen zur Verfügung.

Vom Konzerneigenkapital, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, stehen mithin TEUR 8.316 für Ausschüttungen zur Verfügung.

V. Sonstige Angaben

1. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine berichtspflichtigen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres.

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat folgende Mitglieder:

Reiner Zieschank	im Ruhestand, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Kurt Rößner	Diplom-Ingenieur im Ruhestand, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Dr.-Ing habil. Hans Müller-Steinhagen	Rektor der TU Dresden
Dr. Andreas Handschuh	Kanzler der TU Dresden

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 25.000.

3. Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer (ohne Auszubildende):

	Personen Anzahl
Stammpersonal (Verwaltung, Fachbereiche, Eigenprojekte)	177
Projektmitarbeiter	273
	450

4. Vorstand

Herr Ulrich Assmann

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird in Anwendung von § 314 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Gewinnverwendung für das Ergebnis des Mutterunternehmens vor:

	EUR
1. Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	7.477.157,61
2. Verteilung an die Aktionäre	150.000,00
3. Gewinnvortrag des Mutterunternehmens	7.327.157,61

Dresden, den 16. Juli 2019

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez. Ulrich Assmann

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2018 EUR
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.556.155,46	492.053,52	0,00	92.713,85	1.955.495,13
1. Entgeltlich erworbene Software	1.513.392,96	210.915,40	67.408,75	92.713,85	1.699.003,26
2. Firmenwert	0,00	38.927,99	0,00	0,00	38.927,99
3. Geleistete Anzahlungen	42.762,50	242.210,13	-67.408,75	0,00	217.563,88
II. Sachanlagen	6.278.459,54	833.543,00	0,00	550.106,84	6.561.895,70
1. Mietereinbauten	810.522,47	239.121,46	70.557,97	0,00	1.120.201,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	386.460,06	1.317,65	0,00	0,00	387.777,71
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.965.319,04	590.187,22	0,00	550.106,84	5.005.399,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.157,97	2.916,67	-70.557,97	0,00	48.516,67
III. Finanzanlagen	2.535.923,96	1.016.191,16	0,00	521.697,16	3.030.417,96
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.158.355,51	855.041,16	0,00	521.697,16	2.491.699,51
2. Beteiligungen	377.568,45	161.150,00	0,00	0,00	538.718,45
	10.370.538,96	2.341.787,68	0,00	1.164.517,85	11.547.808,79
	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2018 EUR
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.112.665,13	191.115,56	84.226,34	1.219.554,35
1. Entgeltlich erworbene Software		1.112.665,13	188.519,57	84.226,34	1.216.958,36
2. Firmenwert		0,00	2.595,99	0,00	2.595,99
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen		3.993.022,17	613.779,06	531.066,87	4.075.734,36

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
1. Mietereinbauten	386.939,23	88.606,25	0,00	475.545,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	179.863,70	36.367,99	0,00	216.231,69
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.426.219,24	488.804,82	531.066,87	3.383.957,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	44.223,25	16.650,00	0,00	60.873,25
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	44.223,25	16.650,00	0,00	60.873,25
	5.149.910,55	821.544,62	615.293,21	5.356.161,96
Buchwerte				
	Stand am 31.12.2018 EUR		Vorjahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	735.940,78		443.490,33	
1. Entgeltlich erworbene Software	482.044,90		400.727,83	
2. Firmenwert	36.332,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	217.563,88		42.762,50	
II. Sachanlagen	2.486.161,34		2.285.437,37	
1. Mietereinbauten	644.656,42		423.583,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	171.546,02		206.596,36	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.621.442,23		1.539.099,80	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.516,67		116.157,97	
III. Finanzanlagen	2.969.544,71		2.491.700,71	
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.491.699,51		2.158.355,51	
2. Beteiligungen	477.845,20		333.345,20	
	6.191.646,83		5.220.628,41	

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.845	2.101
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	822	1.377
Zunahme der Rückstellungen	82	2.152

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	32	0
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.192	-3.320
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.321	5.390
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen	-8	-57
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	-166
Beteiligungserträge aus assoziierten Unternehmen	-855	-584
Zinsaufwendungen	25	36
Ertragsteueraufwand	384	508
Ertragsteuerzahlungen	-156	-658
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.041	6.779
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-492	-194
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36	175
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-834	-718
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	125
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-161	-15
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-55	0
Einzahlungen aus Darlehen assoziierter Unternehmen	6	0
Erhaltene Zinsen	1	0
Auszahlungen von Darlehen an assoziierte Unternehmen	-396	0
Auszahlungen von Darlehen an Beteiligungsunternehmen	-31	0
Einzahlungen aus Beteiligungserträgen assoziierter Unternehmen	522	631
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.404	4
Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-136	-136
Gezahlte Zinsen	-24	-35
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-150	-150
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-42	-94
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-352	-415
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	285	6.368
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	22	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.883	27.515

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.190	33.883

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2018

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Summe EUR
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB EUR	Rücklagen			Summe EUR	
			Gesetzliche Rücklage EUR	Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen EUR	Summe EUR		
Stand am 1. Januar 2017	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00	10.734.733,47	10.784.733,47	11.784.733,47	
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	-6.037.010,27	-6.037.010,27	-6.037.010,27	
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	7.607.073,87	7.607.073,87	7.607.073,87	
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31. Dezember 2017/ Stand am 1. Januar 2017	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00	12.304.797,07	12.354.797,07	13.354.797,07	
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	-7.403.253,73	-7.403.253,73	-7.403.253,73	
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	8.800.623,95	8.800.623,95	8.800.623,95	
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31. Dezember 2018	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00	13.702.167,29	13.752.167,29	14.752.167,29	
	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Summe EUR
	Gewinnvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR					
Stand am 1. Januar 2017	4.935.075,04			1.479.427,92		18.699.236,43	
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	1.479.427,92			-1.479.427,92		0,00	
Entnahme aus Gewinnrücklagen	6.037.010,27			0,00		0,00	
Einstellung in Gewinnrücklagen	-7.607.073,87			0,00		0,00	
Ausschüttung	-150.000,00			0,00		-150.000,00	

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gewinnvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR	
Konzernjahresüberschuss	0,00		1.994.656,10	1.994.656,10
Stand am 31. Dezember 2017/ Stand am 1. Januar 2017	4.694.439,36		1.994.656,10	20.543.892,53
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	1.994.656,10		-1.994.656,10	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	7.403.253,73		0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	-8.800.623,95		0,00	0,00
Ausschüttung	-150.000,00		0,00	-150.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00		2.735.135,50	2.735.135,50
Stand am 31. Dezember 2018	5.141.725,24		2.735.135,50	23.129.028,03
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR	Auf Nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste EUR	Summe EUR	
Stand am 1. Januar 2017	-21.000,00	99.489,55		78.489,55
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	99.489,55	-99.489,55		0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00		0,00
Ausschüttung	-29.489,55	-65.000,00		-94.489,55
Konzernjahresüberschuss	0,00	106.766,36		106.766,36
Stand am 31. Dezember 2017/ Stand am 1. Januar 2017	49.000,00	41.766,36		90.766,36
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	41.766,36	-41.766,36		0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00		0,00
Ausschüttung	-41.766,36	0,00		-41.766,36
Konzernjahresüberschuss	0,00	110.091,18		110.091,18
Stand am 31. Dezember 2018	49.000,00	110.091,18		159.091,18
				Konzerneigenkapital Summe EUR
Stand am 1. Januar 2017				18.777.725,98
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr				0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen				0,00

	Konzerneigenkapital Summe EUR
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
Ausschüttung	-244.489,55
Konzernjahresüberschuss	2.101.422,46
Stand am 31. Dezember 2017/ Stand am 1. Januar 2017	20.634.658,89
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
Ausschüttung	-191.766,36
Konzernjahresüberschuss	2.845.226,68
Stand am 31. Dezember 2018	23.288.119,21

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden– geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 16. Juli 2019

**Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Andreas Otter, Wirtschaftsprüfer

Andreas Franke, Wirtschaftsprüfer

Prüfbericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2018

Zu Beginn der 68. Sitzung des Aufsichtsrates vom 12.02.2018 wurde Herr Reiner Zieschank zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Professor Kurt Rößner wiederum zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Dabei ließ sich der Aufsichtsrat von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen vom 12. Februar 2018, 25. April 2018, 23. Juli 2018 und 07. Dezember 2018 umfassend über den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Situation der TUDAG und der Unternehmen der TUDAG-Gruppe, insbesondere der GWT und DIU.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder und in Teilen der Sitzungen als Gäste auch die Geschäftsführer von GWT und DIU teil, die zusammen mit dem Vorstand über den Gang der Geschäfte berichteten. Weiter traf sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand zu regelmäßigen monatlichen Gesprächen und berichtete dem

Aufsichtsrat über wichtige Gesprächsthemen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche, die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätslage, die Risikolage und die Unternehmensplanung informieren lassen und mit dem Vorstand die Geschäftslage des Unternehmens sowie deren strategische Ausrichtung beraten.

Insbesondere zustimmungsbedürftige Vorgänge wurden durch den Aufsichtsrat in den Sitzungen sowie im Umlaufbeschluss auf der Basis schriftlicher Berichte bzw. Vorlagen des Vorstandes geprüft, mit dem Vorstand erörtert und beschlossen.

Die Gesellschaft hat neben dem Lagebericht und dem Anhang für die TUDAG einen Konzernlagebericht mit Anhang erstellt. Der für den Abschluss der TUDAG und den Konzernabschluss wirtschaftlich besonders wichtige Abschluss der GWT wurde in einer in der planmäßigen Sitzung des Aufsichtsrates am 25. April 2018 von den Wirtschaftsprüfern zusammenfassend erläutert und besprochen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der TUDAG zum 31. Dezember 2018 nebst Lageberichten wurde durch Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch der Aufsichtsrat prüfte diese Vorlagen des Vorstandes und die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer und ließ sich diese von den anwesenden Wirtschaftsprüfern erläutern.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ist damit festgestellt.

Der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde durch den Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand ausführlich diskutiert. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzlage angeschlossen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrates sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management der TUDAG-Gruppe sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen persönlichen Einsatz und die guten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dresden, den 30. Juli 2019

Reiner Zieschank Vorsitzender

Prof. Kurt Rößner, Stellv. Vorsitzender

Prof. Hans Müller-Steinhagen, Mitglied

Dr. Andreas Handschuh, Mitglied